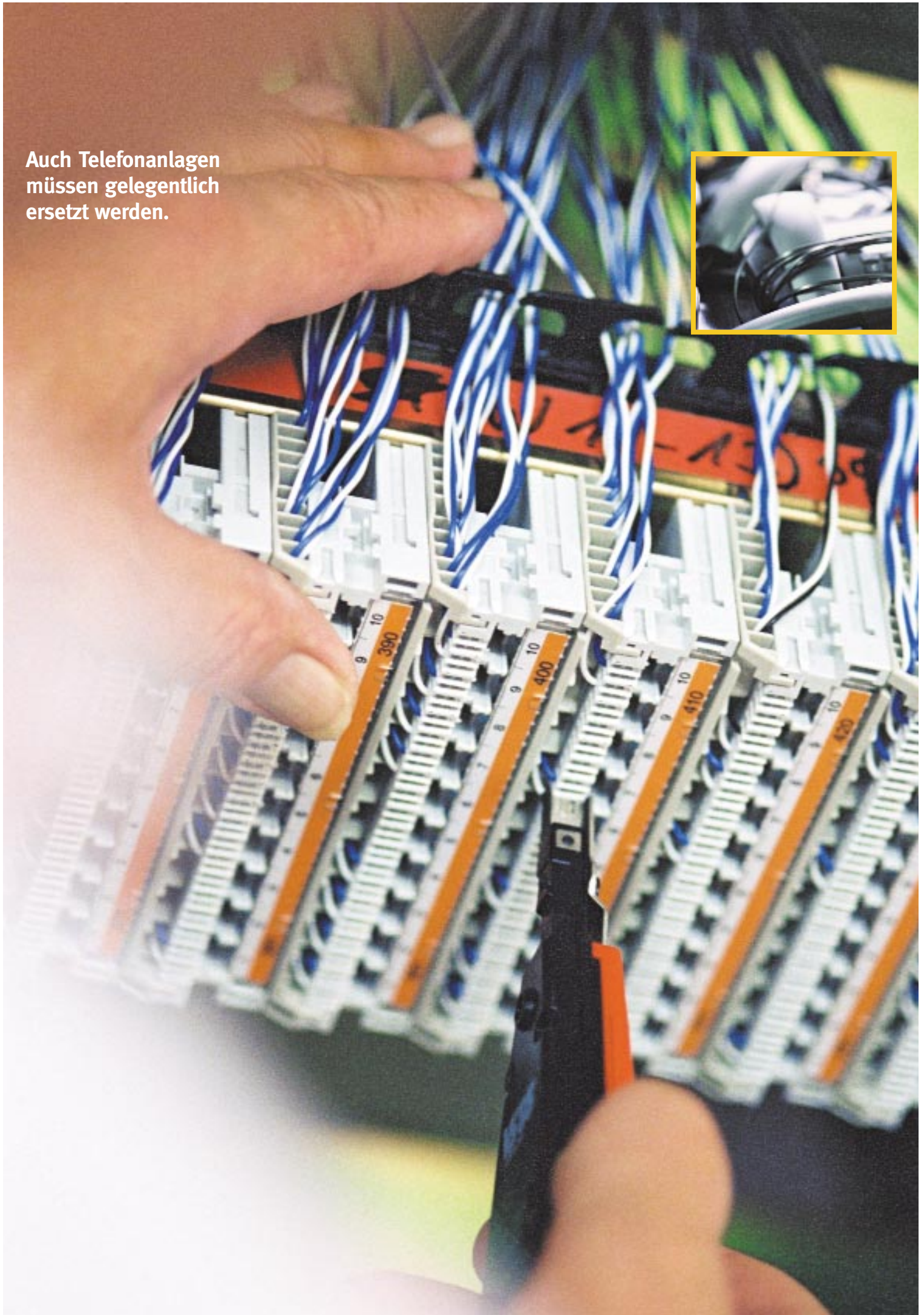


Auch Telefonanlagen
müssen gelegentlich
ersetzt werden.





Ungefähr 90% der in der Region Zürich domizilierten Geschäfte sind KMUs (kleinere und mittlere Unternehmungen bis 250 Mitarbeiter). Baumann Koelliker Installation wird dank den engagierten und gut ausgebildeten Mitarbeitern von zahlreichen Unternehmungen mit Lieferung, Installation, Programmierung sowie dem Unterhalt der gesamten Telefonieinfrastruktur beauftragt. «Alles aus einer Hand» gibt den Kunden die Sicherheit, dass ihre interne und externe Telekommunikation zu jedem Zeitpunkt reibungslos funktioniert: Vive la différence!

1683 Telefonapparate in 7 Stunden ausgewechselt!

Projekte von Grossfirmen unterscheiden sich von KMU-Projekten unter anderem dadurch, dass Systemauswahl und -beschaffung häufig getrennt von der Evaluation des Partners für die Dienstleistungen der Umschaltung erfolgen. Kenntnisse im Projektmanagement und der Logistikafläufe sind während einer solchen Umschaltung stark gefordert. Dank der Fachkompetenz und der Leistungsfähigkeit von Baumann Koelliker Installation haben uns verschiedene Grossfirmen mit ihren Telefonumschaltungsprojekten beauftragt. Basierend auf unserer Erfahrung in solchen Projekten, können wir den Kunden eine optimale Abwicklung ihrer Aufträge garantieren.

Referenzobjekte (Auszug)

Kunde	Telefonie-System	Anzahl Teilnehmer
Kant. Verwaltung Zürich	Alcatel 4400	1800
Zürcher Kantonalbank	Alcatel 4400	4000
Tamedia, Tages-Anzeiger	Alcatel 4400	2200
ABB, Baden	Siemens HiPath 4000	7000
MIB AG, Zug	Siemens HiPath 4000	3500

Referenzprojekt Telefonumschaltung

Kantonale Verwaltung Zürich

Baumann Koelliker Installation wurde vom Hochbauamt des Kantons Zürich im März 2003 mit dem Installationsauftrag der 310 DECT-Sender und mit einem der vier Apparateauswechslungsaufträge (das grösste Los mit 1800 Ports) betraut. Insgesamt mussten an einem Wochenende rund 4500 Telefonapparate ausgewechselt werden.

Am Nachmittag des 23. Mai 2003 fanden sich 72 Baumann Koelliker Mitarbeiter/-innen an 16 verschiedenen Standorten der Kantonalen Verwaltung ein. Aufgeteilt in 15 Teams, konnte jeder Mitarbeiter bereits seinen Einsatzort und den genauen Auftrag. Die Migration wurde nach einem genauen Zeitplan von Projektleiter Roman Ammon und Bauleiter Claudio Piovesan realisiert. In weniger als 7 Stunden konnten die 1683 Telefonapparate ausgewechselt und zusammen mit 105 Faxgeräten und 34 Modemanschlüssen in Betrieb genommen werden.

Die Funktionskontrolle dieser Endgeräte und Linien wurde mit einem eigens für diese Umschaltung eingerichteten Call Center durchgeführt. Jeder Anschluss wurde überprüft und gleichzeitig in einer Datenbank registriert. Nicht richtig funktionierende Anschlüsse wurden durch den gebildeten Störungspool geprüft und in Betrieb gesetzt.

Der ehrgeizige Zeitplan konnte eingehalten werden. Um 23.30 Uhr waren alle Apparate ausgewechselt und funktionsbereit. Am Samstagmorgen war nur noch ein Team mit den Folgeumstellungen und Fertigstellungsarbeiten beschäftigt. Die Benutzer konnten am Montagmorgen wie geplant mit ihrer neuen Telefoninfrastruktur arbeiten.

Der verantwortliche Projektleiter der Bauherrschaft und der Fachingenieur (ARGE Forster AG/Wasmer Engineering) sowie der Projektleiter des Systemlieferanten (NextiraOne Schweiz GmbH) äusserten sich nach dem Abschluss der Arbeiten sehr zufrieden über Organisation, Arbeitseinsatz und Arbeitsausführung der in diesem Projekt eingesetzten BAKO-Mitarbeiter/-innen.